Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **13 (1887)**

Heft 46

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Zürcher Schlittschuh-Club.

Ein Wunder ist's und kaum zu glauben,
Den wärmsten Sommer hielt er durch
Und ließ den Muth sich nimmer rauben,
Verschanzt in seine Schlittschuhburg.
Doch da des Herbstes kalte Winde
Verkündigen des Winters Nah'n,
Da war er beinah' hingeschmolzen,
Wie die bethaute Eislaufbahn.

Frage: „Was hat den Gallöriern der Exklusivismus bei der Rheinecker-Versammlung bewirkt?"

Antwort: „Daß der „Rheineke" Fuchs doch in den Nationalrath kam."

Uli: „Säg', was haltist Du au vom Großrathskandidat Zängeler?"

Hans: „Was witt mi doch do go frage: Du weißt ja wohl, daß i nit g'wöhnt bi öppis Schlechts vo andere Lüte z'säge."

Präsident: „Also Dir heit no g'seh, wie ner furtg'sprungen ist, der Schelm."

Frau: „Ja, Herr Präsident!"

Präsident: „Wie isch's Eine gsy?"

Frau: „E rächte Uflath, es Scheusal vo der ärgste Sorte."

Präsident: „Chönnit D'r mer ne nit e chly bestimmter beschribe?"

Frau: „I chas nit besser säge als: Er het Euch nit übel g'gliche, Herr Präsident, namentlich um's Mul ume."

Student: „Donner au! Hani doch mi Uhr nach em Zytglogge g'richtet, jetzt lauft sie m'r nach der Pfandleihanstalt."

Hausfrau: „Hole mir doch ein Marmor-Ei zum Strümpfe-Stopfen."
Dienstmädchen: „Ein hartes oder weiches?"

Er: Kurz und gut, Eugenie, wollen Sie mich heirathen?
Sie: Wenn Sie erlauben, will ich so frei sein.

Briefkasten der Redaktion.

J. P. i. G. Das ist eine ganz alte Geschichte; solche Herren meinen sich oft zur Größe des Angebeteten empor zu schwingen, wenn sie vor demselben kriechen. Und diese Erscheinung findet sich nicht blos in diesem engeren Kreise, sondern überall, man munkelt sogar unter den Diplomaten. — **Löseler.** Längst bereit. Warum vernachlässigen Sie Ihren Liebling? — **A. v. A.** Die beiden Witze wandern seit Menschengedenken an den Wirthshaustischen umher. — **Spatz.** Schönen Dank. — **V. Literat 2.** Das gibt als Einführung allerdings ein sehr unklares Bild. — **Jobs.** Einiges. — **J. i. S.** Leider für dießmal verspätet und dann für nächste Nummer veraltet. — **F. Th. i. Hamb.** Vielleicht in einer folgenden Nummer. Haben wir diese Schlußphrase nicht schon irgendwo gelesen? — **Orion.** Die Bestellung ist sehr verspätet eingelaufen. Warum denn? — **N. N.** Stecken Sie das Versemachen an die Nadel, vielleicht gibt's dann wenigstens erträgliche Winterstrümpfe daraus. — **H. i. Berl.** Unsere Abstimmungen vollziehen sich ganz anders als bei Ihnen; man schreibt zu Hause und trägt den Zeddel zur Urne. — **R. J.** In keinem Falle; so talket müssen's nit soi!

Herren,

welche Freunde geschmackvoller, wirklich kleidsamer Toiletten sind, mache auf mein Etablissement, Bahnhofstrasse **18**, vis-à-vis der Kantonalbank, aufmerksam. Elegante Ausführung, flottes Passen, mässige Preise. Muster sende bereitwilligst franko in's Haus. **Albrecht Wittlinger,** Bahnhofstrasse **18**, vis-à-vis der Kantonalbank, **Zürich.** 189-7

Stofflager.

Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.

Feines Maassgeschäft.

(70-) *J. Herzog, March.-Tailleur,*

Poststrasse, 8, I. Stock, **Zürich.**

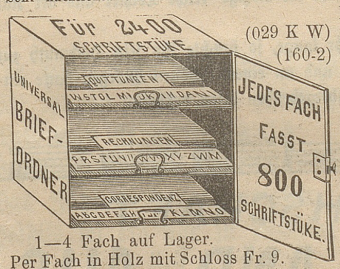
Havanna-Import.

Offerire neu angelangte **Havanna,** Iqualdad, Viktoriana, Noëmi, Angel etc. etc., sowie neue Sachen in **Florida** und **Hamburger-Zigarren.** (161-2)

A. Michelsohn, Zürich,
81, Bahnhofstrasse, 81.

Eine grössere Parthie **La Flor de Echavaria,** 1885er Ernte, à Fr. 165. — per Mille.

Sehr nützliches Geschenk. Vortheilhaft für jeden Privat-, Berufs- und Geschäftsmann.



(029 K W) (160-2)

Diese Universal-Briefordner werden in fein polirt Hartholz mit Schloss angefertigt. Jedes Fach enthält ein Register **A** bis **Z.** Will man nun z. B. einen Brief von Herrn Huber aufbewahren, so öffnet man das Thürchen, zieht das Register für **Korrespondenz** halb heraus, legt den Brief auf das Blatt **H** und schiebt das Register wieder zurück. In gleicher Weise werden **Rechnungen, Quittungen etc.** aufbewahrt. Ebenso schnell kann man die Schriftstücke **unbeschädigt** herausnehmen. Wenn ein Register gefüllt ist, so kann dasselbe entleert und neuerdings verwendet oder in ganz billige Futteral aufbewahrt werden.

1—4 Fach auf Lager.
Per Fach in Holz mit Schloss Fr. 9.
„ „ „ Cart. ohne „ „ 5.

Prospekte und Zeugnisse gratis.

C. A. Haab, Ebnat, Kt. St. Gallen.

Grösstes Pelz-Mützen Lager

(162-2)

Schipfe 5, nur 1 Treppe hoch, bei **Klinke.**

Unzerreissbar

und **hochelegant** sind die **aus einem Stücke** gefertigten, garantirt **echten** (150-26)

Seehundleder-Portemonnaies

m. patent. **Sicherheitsschloss, Zahltasche u. Goldverschluss.** Für Herren und Damen per Stück **Fr. 4. 50 franko** Nachnahme oder Marken.

Dieselben, in garantirt **echt Juchtenleder Fr. 5. 20** franko. Bei Nichtkonvenienz Zurücknahme.

Arthur Weder, St. Gallen.

Aristokratia,

Havanna-Cigarre, ausgezeichnet im Brand, Qualität mild, mit hochfeinem Aroma (152-4)

per 7 Stück Fr. 1.

Musterversandt von 100 Stück à Fr. 14. 50 empfiehlt ganz ergebenst

Zürich. M. Engel,
unterm Hôtel Schwert.

Flechten, Nervenleiden. Haarausfall.

Herr Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, befreite mich vollständig von einer trockenen, beissenden Flechte. In Folge dieses günstigen Resultates rieth ich m. Tante, welche seit längerer Zeit an Nervenleiden, starkem nervösem Kopfschmerz und Haarausfall litt, sich ebenfalls an den Herrn brieflich zu wenden, was sie auch that. Der Erfolg war ein gleich guter, und war sie nach kurzer Zeit vollkommen hergestellt. Behandlung brieflich! Keine Berufsstörung! Ins, Kt. Bern, Sept. 1885. Elise Anker. Fr. Feissli-Anker. (OF6219) (163)

Brucharzt Dr. Krüsi, Gais (Kt. Appenzell), dessen weltberühmte **Bruchheilmethode** von den ersten Professoren und Aerzten der Welt als **die allein zur sichersten Heilung führende** erklärt wird, versendet sein **stets bewährtes Bruchpflaster** à 6 Fr. gegen baar oder Nachnahme! Garantie für Erfolg! (128-24)

Die Buchhandlungen von A. Niederhäuser i. Grenchen u. L. Magg in Kreuzlingen liefern kostenlos und franko die Broschüre:

Behandlung u. Heilung von Krankheiten
ein Rathgeber für alle Leidende.

(O F 6241) (185)

Gratis u. franko erhält man durch die Buchhandlung von J. Wirz i. Grüningen die Broschüre:

Die Unterleibsbrüche
und ihre Heilung
ein Rathgeber für Bruchleidende.

(O F 6243) (187)

Vorzüglichste Qualität.

Sprüngli's PULVER-CHOCOLADE

Bequemste Zubereitung.